

**Interregionales Fortbildungszentrum
(IFZ/CIP)**

Geschäftsbericht 2022

Vorwort

Geht sie vorbei oder nicht? Die Coronapandemie natürlich. Das ist die Frage, die uns Anfang 2022 beschäftigt. Nach zwei schwierigen Jahren hoffen wir, zu einem Betriebsalltag zurückkehren zu können, der einfacher zu bewältigen ist. Das IFZ/CIP will daher 2022 nicht von Grund auf Neues anstossen, sondern sich darauf konzentrieren, die Anfang 2020 initiierten Entwicklungen fortzuführen, die sich durch die aussergewöhnlichen zwei vergangenen Jahre ausgebremst – oder zumindest grundlegend verändert – sahen.

Im Bildungsbereich unterstützt das Team Digitaler Wandel die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner bei der Transformation unserer wichtigsten Ausbildungen von einem reinen Präsenzunterricht zu einer hybriden Form, die Präsenz- und Fernunterricht miteinander verbindet. Eine andere digitale, aber vor allem technische Wende war die Einweihung des «AtelierDéfi» in den Räumlichkeiten des CIP Technologie. Dank einer aussergewöhnlichen Zusammenarbeit von rund zehn regionalen Betrieben steht der Öffentlichkeit nun eine voll funktionsfähige Werkstatt der Industrie 4.0 zur Verfügung. Ein weiterer Bildungsbereich, der intensiv weiterentwickelt wird, sind die Grundkompetenzen und die Französischkurse für Nichtfranzösischsprachige. Neben dem an sich schon anspruchsvollen «klassischen» Asylbereich entstehen durch den Ukrainekrieg dringende Bedürfnisse bei den humanitären Hilfsorganisationen, aber auch bei den Gemeinden und den Betroffenen selbst.

Im Hotelbereich öffnet unser Restaurant «Le Galileo» ab dem Frühjahr auch mittags und ergänzt dadurch erfolgreich das Verpflegungsangebot in der Region. Ausserdem sind Renovationsarbeiten geplant. Zum Beispiel

sollen über der Terrasse Sonnensegel gespannt und der Kundschaft ein Videokonferenzraum zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund von Verzögerungen bei der Materiallieferung scheint aber absehbar, dass diese Neuerungen wohl erst ab Anfang 2023 zur Verfügung stehen werden.

Auch der Kulturbereich erwacht zu neuem Leben. Es werden wieder Veranstaltungen durchgeführt – von Ausstellungen über Konferenzen zu Konzerten – und das Publikum kehrt langsam zurück. Wie alle Kultureinrichtungen leidet das IFZ/CIP unter den veränderten Gewohnheiten: Heute geht man nicht mehr automatisch abends aus, sondern ganz bewusst. Das Publikum hat wieder Lust, sich im Ausgang zu erholen und zu entspannen. Aber reserviert wird spontan, in letzter Minute. «Freiheit und Flexibilität» sind die Zauberworte.

Das Jahr schliesst mit einem Defizit in Höhe von knapp 50 Prozent der Erwartung. Dies ist ein zufriedenstellendes und mit Blick auf die Zukunft ermutigendes Ergebnis – auch wenn das Jahr 2023 ebenfalls noch defizitär werden dürfte.

Somit beenden wir das alte und beginnen das neue Jahr mit sehr positiven Aussichten. Wir danken unseren treuen Kundinnen und Kunden aufrichtig für ihr Vertrauen und ihre Loyalität. Auch dem Kanton Bern danken wir für seine Unterstützung. Und nicht zuletzt unseren Sponsoren, dank deren Hilfe wir namentlich einen Maschinenpark unterhalten können, der sich sehen lassen kann.

Didier Juillerat
Geschäftsführer IFZ/CIP

BILDUNG

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022

Die Ende 2021 sichtbaren ersten Anzeichen bestätigten sich im Jahresverlauf. Ein Grossteil der Ausbildungen konnte starten. Die Teilnehmerzahlen sind zwar noch nicht wieder auf dem Niveau von 2019, senden aber beruhigende und motivierende Signale aus.

Die Fortbildung ist ein zentraler Faktor, um die Herausforderungen von morgen zu bewältigen. Ob die Erlangung von Schlüsselkompetenzen in der angestammten Berufstätigkeit, der Erwerb von Grundkompetenzen für den Einstieg in den Arbeitsmarkt oder die Entwicklung von Querschnittkompetenzen: Das Thema Bildung muss ein Kernanliegen der Unternehmen bleiben und vom Staat unterstützt werden.

2022 trugen die Arbeiten der letzten Jahre auf verschiedenen Gebieten Früchte.

Der eidgenössische Fachausweis Ausbilderin/Ausbilder, den das IFZ/CIP seit bald zwanzig Jahren anbietet, wurde mit Blick auf die Digitalisierung der Bildung überarbeitet. Dazu war ein Konzept einzureichen, das die neuen Didaktiken berücksichtigt, welche die Digitalisierung der Bildung mit sich bringt. Unser spezialisiertes Fachteam nahm sich der Aufgabe mit grossem Elan an, und wir können nicht ohne Stolz berichten, dass wir nicht nur die Bewilligung erhalten haben, sondern darüber hinaus das erste Zentrum in der Westschweiz waren, das diese Weiterbildung umsetzen kann.

Auch verschiedene Module der Uhrmacherei konnten in hybrider Form starten. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedeutet der tiefere Anteil an Präsenzunterricht einerseits ein besseres Gleichgewicht zwischen Beruf, Privatleben und Ausbildung. Andererseits werden dadurch auch die Lernsysteme verbessert, wodurch der Kompetenzerwerb maximiert wird.

Als weiteren Schritt unserer Digitalisierungsbemühungen ist die Berufsbildnerausbildung – ein Pflichtabschluss für Personen, die in einem Ausbildungsbetrieb Lernende betreuen – komplett überarbeitet worden. Ziel war, den Lernprozess und die Vereinbarkeit mit den jeweiligen beruflichen Verpflichtungen zu opti-

mieren. Die ersten äusserst positiven Rückmeldungen, die wir Ende Jahr erhalten haben, sind sehr befriedigend.

Seit 2020 ist das Rote Kreuz im Kanton Bern unser Hauptpartner im Bereich des Französischlernens für Migrantinnen und Migranten aus dem Asylbereich. Die Partnerschaft hat sich 2022 deutlich intensiviert. Eine äusserst spannende Herausforderung, die uns sehr am Herzen liegt.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2023

Auch 2023 werden wir in unseren Bemühungen um Digitalisierung unserer Bildungsangebote nicht nachlassen. Insbesondere sollen weitere Module der Uhrmacherei in die digitale Welt überführt werden.

Unser grösster Ansporn ist es, eine Antwort auf die Bedürfnisse und Schwierigkeiten der Betriebe der Region zu finden. Der Fachkräftemangel ist in der regionalen Industrie eine Realität. Handeln tut not, insbesondere im Bildungsbereich. Wir werden uns im neuen Jahr dafür einsetzen, mit unseren Angeboten unseren Teil der Lösung beizusteuern.

Mitte nächstes Jahr wird ausserdem ein grosses Projekt rund um den Zugang zu unseren Ausbildungen und den Katalog unserer Angebote lanciert. Ich will noch nicht zu viel verraten, aber so viel sei gesagt: Man darf sich auf Neuerungen freuen, was den Zugang zu unseren Bildungsangeboten angeht.

Fazit

Die Welt der Erwachsenenbildung ist im Umbruch. Und das soll vor allem Ihnen zugutekommen! Unsere Ausbildungen sollen zugänglicher, effizienter und praxisnäher werden und einen echten Mehrwert bieten. Die Digitalisierung ist ein Instrument dazu – aber nicht das einzige. Kampagnen zur Sensibilisierung für den Erwerb von Grundkompetenzen, angepasste Stundenpläne und Formen, Massnahmen wie die Validierung von Bildungsleistungen sind dazu da, dass jede und jeder sich in der Gesellschaft und im Unternehmen im Einklang mit den eigenen Zielen und Verpflichtungen weiterentwickeln kann.

Christian Greder
Leiter Abteilung Bildung

TECHNOLOGIE

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022

Anfang Jahr wurde mit den letzten Vorbereitungsarbeiten für das «AtelierDéfi», die in der Schweiz einzigartige vernetzte Mikrowerkstatt für Décolletage, dessen Modernisierung abgeschlossen. An der Einweihung konnten die rund fünfzig geladenen Gäste die verschiedenen Module besichtigen, die einen effizienten und praxisnahen Vorführmodus ermöglichen. Die regionale wie auch die Fachpresse haben die Neuigkeit breit gestreut, wie die zahlreichen Besuche zeigen.

Dieses Jahr waren wir mit der Décolletage-Plattform, und zusätzlich einem dem «AtelierDéfi» gewidmeten Schaufenster, auch an der Siams vertreten. Nach einem dreijährigen Unterbruch konnte auch die traditionelle «Journée des décolleteurs» wieder stattfinden. Unter einem neuen Namen – «Rendez-vous du décolletage» – war die Veranstaltung der gemeinschaftlichen Forschung am Beispiel des bleifreien Messings gewidmet. Der Anlass war ein grosser Erfolg und lockte nicht weniger als 150 Interessierte an.

Das Thema der gemeinschaftlichen Forschung war nicht zufällig gewählt. Es ist das Ergebnis unserer Zusammenarbeit mit der «Association suisse pour la recherche horlogère» (ASRH), der Schweizerischen Vereinigung für Uhrenforschung. Eine äusserst gewinnbringende Zusammenarbeit für beide Seiten. Die ASRH hat im Übrigen eine neue Maschine zur Verfügung gestellt, eine Tornos DT13, die ausschliesslich für wissenschaftliche Bearbeitungstests eingesetzt wird. Weitere Tests wurden durchgeführt, zum ersten Mal auch mit externen Ressourcen, die von der Werkstatt und vom Know-how der internen Ausbilder profitieren.

Im Bereich der Ausbildung waren die theoretischen Décolletage-Kurse in den Berufsschulen noch nie so gut gefüllt: 15 Lernende in Moutier, 8 in Le Locle. Auch die überbetrieblichen Kurse wurden rege besucht: mit 57 Lernenden, verteilt über 19 Kurse.

Bei der modularen Ausbildung wurden dieses Jahr sieben Kurse durchgeführt. Ein Mechanik-Grundkurs startete im August mit 15 Personen und drei Produktionsmechaniker-Klas-

sen. Auch eine Passerelle für Hilfs-Décolleteure zur Erlangung eines EBA ist angelaufen. Das Amt für Arbeitslosenversicherung liess einen Lehrgang für Hilfs-Décolleteure starten, beginnend mit dem Grundkurs Mechanik. Angesichts des Bedarfs der Industrie und der guten Fähigkeiten der Kandidatinnen und Kandidaten sind wir überzeugt, dass sie in der Décolletage-Welt rasch Fuss fassen werden, so wie ihre Vorgängerinnen und Vorgänger, die allesamt eine Stelle gefunden haben.

Die 16 Kurse nach Mass (Intra) bestätigen die zunehmende Tendenz des letzten Jahres, und auch bei den öffentlichen Kursen (Inter) wurde mit 11 durchgeführten Kursen eine leichte Verbesserung verzeichnet. Insgesamt führte die Abteilung 53 Kurse mit 235 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch.

Highlight

Auch wenn das «AtelierDéfi» und die Bearbeitungstests ein immerwährendes Highlight sind, die das CIP Technologie zu einem wahren Technikzentrum machen, war dieses Jahr auch in anderer Hinsicht bedeutsam. Nach langen Verhandlungen «verjüngt» nun eine neue Citizen R04 unseren Maschinenpark. Und zum Jahresende bescherte uns der «Samichlaus» drei Occasionsmaschinen in Topzustand.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2023

Zusammen mit der ASRH werden wir die Bearbeitungstests im Hinblick auf ein neues Projekt weiterführen. Denn Materialien ohne Zusätze machen nicht beim Messing Halt. Alternativen zu Berylliumkupfer zu finden, ist eine längerfristige Herausforderung, und wir freuen uns, diese anzupacken.

Beim «AtelierDéfi» und den Ausbildungen werden wir uns darauf konzentrieren, unsere Leistungen weiterzuführen und zu verbessern.

Gespräche rund um die Erneuerung des Maschinenparks laufen. Indessen sehen wir dank der neusten CNC-Maschinen der Zukunft gelassener entgegen.

Laurent Martinerie
Leiter Abteilung Technologie

HOTEL

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022

Unsere Befürchtungen zum Jahresbeginn angesichts der Coronamassnahmen sind rasch verflogen, und das sogar noch vor deren Aufhebung Ende März. Die ersten drei Monate des Jahres schlossen wir 15 Prozent unter Budget ab. Mit den kumulierten Umsatzzahlen hatten wir per 31. Mai den Rückstand des ersten Quartals aber bereits wieder aufgeholt.

Übernachtungen

Bei der Belegung der Hotelzimmer verfehlten wir unsere Ziele nur knapp. Zurückzuführen war dies auf einen leichten Rückgang während der Sommermonate im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings konnte dieser leichte Rückgang durch eine Erhöhung des durchschnittlichen Zimmerpreises kompensiert werden, wodurch wir das Budget einhalten konnten.

Im Freizeittourismus konnten wir unsere Präsenz dank verschiedener Kooperationen stärken. Dazu gehörten beispielsweise «Die Schweiz entdecken» von Schweiz Tourismus und Coop, die Via Berna mit einer Etappe, die durch Tramelan führt, eine Zusammenarbeit mit Eurotrek sowie unseren diversen Freizeitpauschalen unter dem Namen «Adventure CIP».

Gastronomie

Ein Höhepunkt des Jahres war zweifelsohne die Öffnung des Restaurants Galileo für den Mittagsservice. Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz um über 50 Prozent gestiegen. Wenn das kein erfreuliches Ergebnis ist! Damit konnten wir die Positionierung unseres Restaurants in der Region stärken.

Unser Selbstbedienungsrestaurant hat noch nicht wieder die Besucherzahlen von vor der Coronapandemie erreicht. Die Fortschritte sind aber vielversprechend, und wir rechnen damit, nächstes Jahr wieder an die Zahlen von 2019 anknüpfen zu können.

Bei den Banketten hat die Nachfrage ab Mai wieder angezogen. Während mehrerer grösserer Anlässe konnten wir unser Auditorium ins beste Licht rücken, was sich sehr positiv ausgewirkt hat.

Mit mehr als 200 Seminaren über das ganze Jahr verteilt sind wir praktisch wieder auf dem

Stand von vor der Pandemie angelangt. Angesichts dessen sind wir trotz der wachsenden Popularität von virtuellen Meetings für die Zukunft optimistisch. Dasselbe gilt für die Raumvermietung. Hier konnten wir neue Kundschaft hinzugewinnen, und zwar nicht nur in der Region, sondern landesweit.

Ein weiteres Glanzlicht war die Veranstaltung von Theaterdinnern in Zusammenarbeit mit der Abteilung CIP Kultur. Mehrere solche Soirées fanden im Galileo sowie im Auditorium statt. Zudem hatten wir unseren musikalischen Sonntagsbrunch, bei dem wir mit dem TOBS zusammenspannen, wieder im Angebot.

Im Bereich der nachhaltigen Entwicklung haben zahlreiche Gäste an unserem Programm für klimaneutrale Übernachtungen teilgenommen. Wir konnten 26 Prozent der Übernachtungen während des Jahres kompensieren. Ausserdem haben wir 2022 das Label «Swisstainable» aus dem Nachhaltigkeitsprogramm von Schweiz Tourismus erhalten.

Insgesamt war 2022 ein sehr gutes Jahr. Angesichts der kräftigen Erholung manchmal eine organisatorische Herausforderung, die unser flexibles und motiviertes Team aber erfolgreich geschultert hat. Aus diesem Grund geht der Ritterschlag dieses Jahr an die Mitarbeitenden der Abteilung CIP Hotel sowie an alle Mitarbeitenden des CIP, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2023

Bei den Übernachtungen wollen wir unsere Präsenz auf dem Gebiet des Freizeittourismus weiter festigen. Dazu werden wir unsere touristischen Pauschalangebote «Aventures CIP» bewerben, bei denen es unsere Region zu entdecken gibt. Dank neuer Partnerschaften mit externen Dienstleistern werden wir unsere Positionierung in diesem Segment landesweit stärken.

In der Gastronomie wird das Galileo-Team das kulinarische Angebot saisonal anpassen und dabei ganz auf heimische Produkte setzen. Sobald die wärmere Jahreszeit zurück ist, wird unser Selbstbedienungsrestaurant die Kundschaft auf der generalüberholten Terrasse empfangen, wo schattenspendende Segel und ein modernes Mobiliar warten. Mit

der wunderschönen Aussicht auf die umliegenden Felder und Wälder ist die Entspannung garantiert.

Die Abteilung Bankette/Seminare hat ab Januar einen neuen Sitzungsraum im Angebot: den Arcturus Business. Ein Sitzungszimmer

der Premiumklasse, das mit modernster Technologie ausgestattet ist, namentlich einer Videokonferenzanlage. Von hier aus können Sie sich mit der ganzen Welt vernetzen!

Roger Neuenschwander
Leiter Abteilung Hotel

KULTUR

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022

Mediathek

Wie wir es uns erhofft hatten, durften wir 2022 wieder mehr Leserinnen und Leser bei uns begrüßen. Auch diesen stand die Freude ins Gesicht geschrieben, uns wieder besuchen zu dürfen. Ein grosses Merci an die 7013 Personen, die bei uns in der Mediathek waren, sei es während eines Besuchs, für eine Dokumentenrecherche oder während eines in der Mediathek organisierten Anlasses. Das ist eine Zunahme von 15,8 Prozent.

Dank eines konstanten Beschaffungsbudgets und dem Fachwissen unserer Bibliothekarinnen können wir der Leserschaft des IFZ/CIP eine attraktive und aktuelle Auswahl bieten. Das Angebot umfasst verschiedenste Datenträger, deckt die Dokumentationsbedürfnisse der regionalen Bevölkerung ab und wird durch das Angebot von RERO+ ergänzt. Die ganze Auswahl wird seit Anfang September in einer neu eingerichteten Umgebung in der Mediathek präsentiert.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des IFZ/CIP ist 2022 besonders hervorzuheben. Verschiedene Veranstaltungen wurden auf die Beine gestellt: unter anderem ein Abend der erotischen Erzählungen am Valentinstag, ein Krimiabend, ein «Meurtres et Mystères»-Abend im Auditorium und ein Einweihungskaffee für das Personal des IFZ/CIP in der neugestalteten Mediathek. In einer anderen Art der Zusammenarbeit konnten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse des IFZ/CIP über zwanzig Bibliografien zur Verfügung gestellt werden. Für die Mediathek und die ganze Kulturabteilung sind der Ideenaustausch und die Diskussionen mit Fachleuten der verschiedenen Abteilungen des IFZ/CIP eine Bereicherung und ermöglichen ihnen, zu wachsen und sich weiterzuentwickeln.

Kultur

Nach zwei wegen Coronamassnahmen schwierigen Jahren hiess es 2022 endlich wieder: zurück zur Normalität. Damit einhergehend wurden auch die Anlässe wieder stärker besucht. Wir konnten die Freude und die Emotionen des Publikums förmlich spüren. Zahlreiche Partnerschaften konnten umgesetzt werden, wodurch auch ein neues Publikum das IFZ/CIP entdecken konnte.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit hier einige Beispiele:

- Anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums des Zentrums für Vogelstudien und Vogelschutz Biel und Umgebung (CEPOB) fanden diverse Aktivitäten statt. Höhepunkt war ein Tag der Biodiversität.
- Die Modellbaubörse verzeichnete eine ihrer besten Ausgaben, mit grossartigen Workshops zum Modelleisenbahnbau.
- Tramlabulle feierte eine Jubiläumsausgabe. Bereits seit 25 Jahren findet das Festival in den Räumlichkeiten des IFZ/CIP statt. Die Ausgabe war gut besucht und die Animationen herausragend. Das Galaessen stiess auf grossen Anklang.
- Auch die «Journée CIP-Solidaire» erlebte eine besonders erfolgreiche Ausgabe in guter Atmosphäre.
- Die Vernissage des Fototreffens mit zwanzig öffentlichen Lesungen von «Geschichten aus dem Leben» war ein Erfolg. Ein Treffen im wahrsten Sinne des Wortes.
- Der gemeinsam mit der Gemeinde Tramelan und der Société jurassienne d'émulation organisierte Konferenzzyklus führte seine 12. Ausgabe durch, die dem Thema der Hexenverfolgung gewidmet war. Die Anwesenden hatten Gelegenheit, Interessantes über den aussergewöhnlichen Prozess einer Tramelaner Hexe, Fresne Rosel, zu erfahren.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2023

Mediathek

Mehrere neue Veranstaltungen werden aus der Taufe gehoben, darunter ein Leseklub und allerlei Workshops jeweils am ersten Samstagvormittag des Monats. Um die Arbeit der Mitarbeiterinnen weiter zu optimieren, wird ausserdem eine interne Umverteilung der Aufgaben vorgenommen.

2023 werden wir die Stärkung unserer Partnerschaften in den Fokus stellen, damit wir stets kulturelle Aktivitäten anbieten können, die einen – einmal mehr, einmal weniger engen – Bezug zu Büchern haben, dem Publikum aber immer Gelegenheit bieten, etwas

Neues zu lernen und die Welt um uns herum besser zu verstehen.

Kultur

Wir werden hier natürlich nicht das ganze Programm verraten. Freuen können wir uns aber bereits auf vielfältige, schöne Ausstellungen (Aquarelle von Jacqueline Chaignat, Fotografien von Daniel Stoelen, Keramiken von Monique Itten, Ölbilder von Gabriel Vuilleumier, Gemälde von Daniel Kunz). Zusammen mit der Abteilung Hotel werden ausserdem verschiedene Veranstaltungen organisiert (Erzählungen zum Valentinstag, Abendessen mit Lesung zum Thema «Tramelan vor 100 Jahren», musikalischer Brunch usw.). Die Modellbaubörse wird das 20-Jahre-Jubiläum und

«CIP-Solidaire» das 10-Jahre-Jubiläum begehen.

Highlight

Der neue Mediathek-Newsletter ist ein voller Erfolg! Die Bibliotheksmitarbeitenden verleihen diesem mit Fotos und lustigem Bonusmaterial eine persönliche Note. Gleichzeitig kann damit die Werbetrommel für die geplanten Kulturveranstaltungen gerührt werden. Der Newsletter landet einmal pro Monat im Postfach von 1024 Personen und wird jeweils von 41 bis 48 Prozent geöffnet.

Lucie Frainier, Leiterin Mediathek
Mathieu Chaignat, Leiter Kultur

FINANZEN

KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2022

Gesamtergebnis

Trotz eines Verlustes von TCHF 152 können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. Das Budget, das 2022 zu realisierende Projekte wie auch zu tätige Investitionen zur Verbesserung der Leistungen und Services des IFZ/CIP berücksichtigte, sah einen Verlust von TCHF 358 vor. Wir haben diese Prognose also um fast 58 Prozent verbessert.

Im Vergleich zum Jahr 2021, das mit einem Gewinn von TCHF 58 schloss, ist zu bedenken, dass wir Reserven in Höhe von TCHF 330 aufgelöst hatten. Auch in dieser Hinsicht ist das Jahr 2022 von der Produktivität her theoretisch besser.

Ertrag

Die verschiedenen Bereiche lagen im Berichtsjahr nicht gleich auf. Während die Ausbildung das Umsatzziel um TCHF 485 verpasste, übertraf die Hotelabteilung das ihrige um TCHF 133.

Wir haben festgestellt, dass die Nachfrage bei den Intra-Schulungen noch nicht wieder auf dem Niveau von 2019 ist. Darüber hinaus hatte unsere auf Evaluation und Unternehmensberatung im Bildungsbereich spezialisierte Firma Tiilt mit Startschwierigkeiten zu kämpfen, da Aufträge verschoben oder gar annulliert wurden. Nichtsdestotrotz ist der Umsatz im Bereich Ausbildung gegenüber 2021 um fast 9 Prozent (TCHF 258) gestiegen.

Am erfolgreichsten war 2022 aber der Hotel- und Gastronomiebereich mit einem Umsatz von über TCHF 2068 – einem Plus von TCHF 565 gegenüber 2021.

Auch die Abteilung Kultur hat gut gewirtschaftet. Sie hat das Budget allerdings (knapp!) verpasst.

Aufwand

Im Allgemeinen hatten wir den Aufwand im Vergleich zum Budget gut im Griff, sowohl beim direkten Aufwand (TCHF –7) als auch beim Personalaufwand (TCHF –179) und den übrigen Betriebskosten (TCHF –255).

Jede Abteilung hat in einen oder anderen der erwähnten Aufwandsbereiche Einsparungen

erzielt und damit zum guten Ergebnis beigetragen.

Dennoch analysieren wir weiter wachsam, wo weitere Margenverbesserungen möglich sind. Dies wird uns helfen, bereits angekündigte Aufwandsteigerungen aufzufangen.

Bilanz

In der Bilanz ist ein deutlicher Anstieg des Anlagevermögens und eine Abnahme bei der aktiven Rechnungsabgrenzung festzustellen. Dies rührt daher, dass das IFZ/CIP bedeutende Investitionen getätigt hat (TCHF 528). Zwar kommt dies in einer Abnahme der Liquidität zum Ausdruck, wir hoffen aber, dass diese Verbesserungen uns ab 2023 einen Return on Investment ermöglichen.

AUSBLICK FÜR DAS JAHR 2023

Für 2023 ist also Zurückhaltung angesagt. Wir müssen uns nun auf die Bewerbung dieser Einrichtungen konzentrieren.

Zwei Elemente wurden vorausblickend berücksichtigt: zum einen die höheren Energiekosten und die Preisanpassungen bei den Leistungen und Produkten, zum anderen die Anpassung der Löhne unseres Personals an die Lebenshaltungskosten.

Um diese Erhöhungen auszugleichen, werden eine Umsatzsteigerung, die auf TCHF 6525 veranschlagt wird, und eine Optimierung der Direktaufwendungen, die stabil bleiben, unvermeidlich sein.

Angesichts der gegenwärtig sehr tiefen Arbeitslosenquote haben wir auch berücksichtigt, dass die Ausbildungsaufträge des Amts für Arbeitslosenversicherung (ehemals Beco) im Bereich Uhrmacherei, aber insbesondere auch der Mechanik, mit einer minimalen Belegung starten dürften, was in diesem Bereich einen finanziellen Verlust bedeuten würde. Der Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt könnte dieses Defizit allerdings möglicherweise ausgleichen, wenn dadurch das Interesse an qualifizierenden Ausbildungen wächst.

Im Hotelleriebereich werden wir unsere Leistungen weiter konsolidieren und das Angebot diversifizieren. Damit hoffen wir die Belegungsrate des Hotels zu erhöhen und im Restaurant Galileo mehr Mahlzeiten verkaufen zu können. Von dieser Strategie erhoffen wir uns eine Umsatzsteigerung von 35 Prozent im

Vergleich zu 2021 und rund TCHF 80 mehr als 2022.

Das Ergebnis dürfte dennoch negativ ausfallen (ca. TCHF –163), aber angesichts der aktuellen Situation betrachten wir dies als zufried-

denstellend. Natürlich hoffen wir, es noch verbessern und die Rechnung ausgleichen zu können.

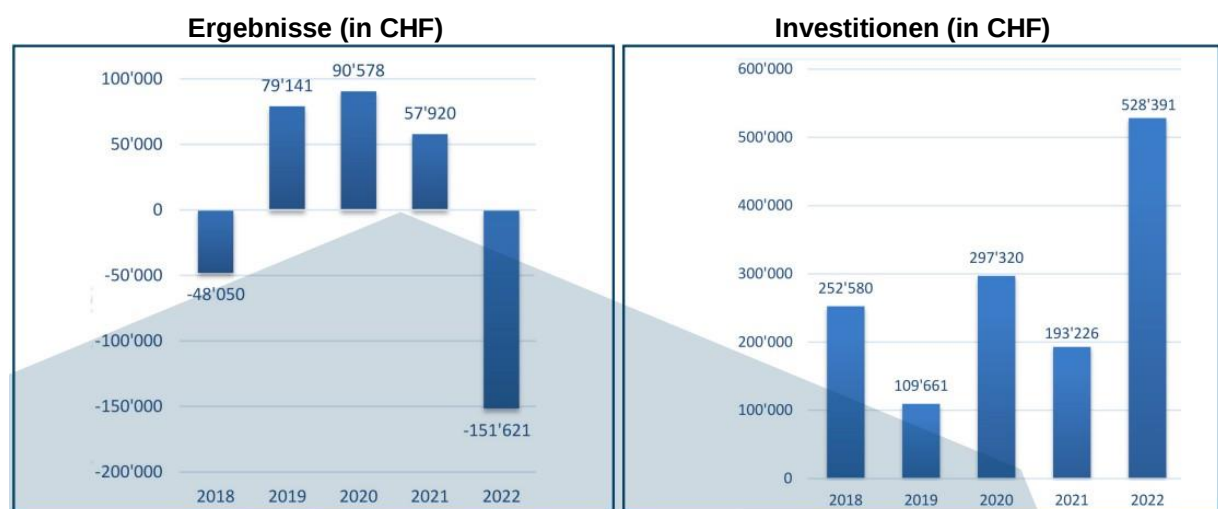
Edmondo Bühler
Leiter Finanzen

FINANZEN

Kennzahlen 2022 (in TCHF)

Gesamtumsatz IFZ		Umsatz Bildung		Umsatz Hotel		Umsatz Kultur	
5 873 (ohne Kantonsbeitrag)		3 132		2 068		154	
Im Vergleich zum Budget							
−342	−5,51 %	−485	−13,42 %	+133	+6,88 %	−12	−7,40 %
Im Vergleich zu 2021							
+820	+16,22 %	+258	+8,98 %	+565	+37,56 %	−8	−5,05 %

Ergebnis IFZ 2022		Budget 2022		Ergebnis 2021	
-152	Verlust	-358	Verlust	58	Gewinn
Kantonsbeitrag		Abschreibungen		Deckungsgrad	
4 088	3 987 (2021)	229	207 (2021)	57,63 %	53,89 % (2021)
Deckungsgrad Anlagen		mittelfristige Liquiditätsquote		langfristige Liquiditätsquote	
34,00 %	23,04 % (2021)	83,83 %	98,56 % (2021)	162,53 %	220,99 % (2021)
Beschäftigte		Beschäftigte VZÄ		Lernende	
74	71 (2021)	55,64	53,74 (2021)	4	6 (2021)



FINANZEN

BILANZ	2022	2021
Aktiven (in TCHF)		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	765	780
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158	148
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	57	54
Aktive Rechnungsabgrenzungen	809	1 098
Total Umlaufvermögen	1 789	2 080
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen	922	623
Total Anlagevermögen	922	623
Total Aktiven	2 711	2 703

Passiven (in TCHF)		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527	471
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	146	101
Passive Rechnungsabgrenzungen	307	262
Kurzfristige Rückstellungen	122	107
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 101	941
EIGENKAPITAL		
Dotationskapital	1 100	1 100
Gesetzliche Gewinnreserve	460	460
Gewinnvortrag	202	144
Verlust/Gewinn des Geschäftsjahres	-152	58
Total Eigenkapital	1 610	1 762
Total Passiven	2 711	2 703

FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG

(in TCHF)	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	-5 873	-5 054
Bestandsänderungen und Änderungen der unverrechneten Leistungen	-3	-9
Materialaufwand	1 096	857
Personalaufwand	6 806	6 206
Übriger Betriebsaufwand	2 037	2 099
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	229	207
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN	4 291	4 306
Finanzaufwand und Finanzertrag	27	25
BETRIEBSERGEBNIS VOR KANTONSBEITRAG	4 318	4 331
Kantonsbeitrag	-4 088	-3 987
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	-78	-402
VERLUST/GEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES	152	-58

KENNZAHLEN

	2022	2021
AUSBILDUNG UND TECHNOLOGIE		
Anzahl Unterrichtseinheiten	15 286	15 693
Anzahl durchgeführter Kurse	241	230
Anzahl Teilnehmer/-innen	1 763	1 705
Anteil Absagen geplanter Kurse	24 %	26 %
Anteil bestandene Modulbewertungen	90 %	86 %
HOTEL		
Anzahl Seminarteilnehmer/-innen	3 240	2 308
Anzahl Übernachtungen	6 298	6 336
Zimmerbelegung	36,32 %	37,95 %
Anzahl Mahlzeiten	37 926	21 841
KULTUR		
Anzahl aktive Mediatheksabonnemente	1 354	984
Erneuerungsquote Mediatheksbestand	6,45 %	5 %
Anzahl Kulturanlässe	35	34
Anzahl Teilnehmer/-innen an Kulturanlässen	7 785	6 846

Centre interrégional de perfectionnement
Interregionales Fortbildungszentrum
Ch. des Lovières 13
2720 Tramelan

032 486 06 06
cip@cip-tramelan.ch

cip-tramelan.ch